

## Pressemitteilung



**Amtshof Eicklingen**  
Kompetenz im ländlichen Raum

Eicklingen, 20. Oktober 2014

### **Region Calenberger Land – Großer Andrang zur Auftaktveranstaltung!**

*Wennigsen. – Erste Zwischenbilanz nach der Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes „Calenberger Land“.*

Mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger aus der Region „Calenberger Land“ kamen zur Auftaktveranstaltung in den Zehensaal in Barsinghausen. Nach zwei einführenden Vorträgen von Seiten des beauftragten Planungsbüros und dem Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, wurden die vorgestellten Handlungsfelder priorisiert. Das Ergebnis zeigt drei inhaltliche Schwerpunkte:

- Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region
- Faire Chancen für Jung und Alt
- Starke Wirtschaftsregion mit Zukunftsprofil.

Bei dem Schwerpunkt „Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region“ geht es um die Stärkung der Innenstädte sowie der historischen Dorfkerne sprich um Brachflächennutzung und Innenentwicklung durch Um-, Neu- und Weiternutzung. Im Handlungsfeld „Faire Chancen für Jung und Alt“ sollen die Folgen des demografischen Wandels aufgefangen werden. Ziel ist die Stärkung der öffentlichen Daseinsvorsorge sowie des bürgerschaftlichen Engagements. Zentrales Thema für die Region „Calenberger Land“ ist aber auch die Stärkung der Region als Wirtschaftsregion. Neben einer nachhaltigen Landwirtschaft geht es allgemein darum, die Lebensqualität zu sichern bzw. zu steigern, um einen Beitrag zum Halt und Gewinn von Fachkräften zu leisten. Konkret kann es aber auch um die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region gehen. Wie dies gelingen kann, ist im Rahmen des Prozesses der integrierten ländlichen Entwicklung in den nächsten Jahren zu entwickeln und durch geeignete Projekte und Maßnahmen umzusetzen.

In drei Arbeitskreisen wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung auch intensiv über die zukünftige Entwicklung der Region „Calenberger Land“ diskutiert. Erste Projektbeispiele wurde vorgestellt. Ein deutlicher Handlungsbedarf zeigt sich bei der Umnutzung ehemals öffentlich genutzter Gebäude wie z.B. Grundschulen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass es sehr viel ehrenamtliches Engagement in der Region „Calenberger Land“ gibt. Diese miteinander zu vernetzen bzw. voneinander zu lernen, ist ein zentrales Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Vernetzung spielt auch im Bereich von Kultur und Tourismus eine zentrale Rolle: So sollten zukünftig die Kulturstandorte in die Fahrradwanderkarten mit übernommen werden oder verstärkt Angebote im Bereich „Urlaub auf dem Bauernhof“ geschaffen werden. Auch die Anlage von einem Erlebnis- bzw. Lehrpfad „Feldfrüchte“ könnte eine sinnvolle Symbiose zwischen Landwirtschaft und Tourismus darstellen. Um den drohenden Leerstand historischer Bausubstanz entgegenzuwirken, wurde die Initiierung einer Bauernhausbörse vorgeschlagen. Die Stärkung des Fahrradverkehrs wird sowohl für den Alltagsgebrauch als auch im Rahmen der Naherholung als wichtiger Ansatzpunkt für die Entwicklung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität angesehen.

Diese ersten Ergebnisse werden im Rahmen von drei weiteren Arbeitskreissitzungen vertieft.